

Soll der Mensch der Wissenschaft dienen - oder diese dem Menschen? Ist alles erlaubt, was machbar ist?

(Auszug aus dem Vortrag von Prof. Ralph Weimann, Prof. an vd. Universitäten in Rom, ASBPE-Kongress Rolduc 7.10.18)

Forscher haben schon mal ein Wesen erzeugt, das einen Hundekörper mit dem Kopf eines Menschen zeigt. Darf man das? ist doch vielleicht unterhaltsam?

Ist so etwas "klug"? (Thomas von Aquin: Klug sein heißt "weit sehen" - etwas zu entscheiden und dabei nur bis zur Nasenspitze zu denken ist töricht!) Klug ist also der, der weit genug denkt.

Was ist denn der Mensch? Danach richtet sich alles, wenn man solide Entscheidungen treffen will. Wenn einer ein Haus baut und sich nicht überlegt, ob, wenn eine Überschwemmung droht, es mit seinem Untergrund standhält, ist töricht - er hat vergessen, sich über das Fundament Gedanken zu machen.

Vgl. Hybrid-Wesen, Menschen-Klonen, Auswahl am Anfang des Lebens, Leben beenden - Hilfe zum Selbstmord, Einschätzung über den Wert eines Menschen (Rassendenken).

1. Verhältnis von Ethik und Wissenschaft - was darf man, was nicht? Wenn man es können würde!

1.1 **Ethik:** = *Systematisches Nachdenken über das Gute*" (Giovanni Maio) - "Sittlichkeit"
was ist für den Menschen gut?

Jeder Mensch könnte verschiedene Vorstellungen davon haben.

In der modernen Zeit sagen viele Philosophen, dass die Begriffe Gut und Böse von den Vorstellungen des Einzelnen abhängen. >> **Diktatur des Relativismus** - nur im Verhältnis zum jeweiligen Menschen zu sehen.

2. Diktatur des Relativismus:

Diese Formulierung stammt von Benedikt XVI. noch als Kard. Ratzinger - kurz vor dem vorletzten Konklave 2005: **"Wer nichts als gültig anerkennt, dessen Boot kommt in höchste Gefahr, von den Wellen zerschmettert zu werden - dann nämlich gelten nur noch das eigene Ich und dessen Gelüste."** Wenn die Unterscheidung zwischen Gut und Böse wegfällt, dann wird jede Ethik hinfällig.

Bei Filmen wie Harry Potter verschwimmen die Grenzen zwischen Gut und Böse. Die New-Age-Bewegung denkt ähnlich. - Nazismus - was der Führer denkt, ist gut.

Der **Philosoph Spaemann:** 2 Varianten des R.:

- 1.) Man soll mit der Zeit gehen, **sich nach dem richten, was die Gesellschaft gerade denkt** - "die Zeiten ändern sich eben".
- 2.) Jeder sollte **sich nach seinem eigenen Belieben richten und tun, wozu er Lust hat.**

Objektive Maßstäbe werden nicht anerkannt - das Gute gibt es nicht, den Guten (Gott) auch nicht!

Daraus folgt: "Tu was du willst - irgendeinem Guten von außerhalb brauchst du nicht zu dienen!" (Vater des Satanismus - Alister Crowley)>> - **"non serviam"** - Luzifer - Denken des Teufels

Gegensatz zu "non serviam": Augustinus: "Tu was du willst, aber liebe!"

Ben. XVI kurz vor Rückzug 2013: Es gibt keinen Frieden ohne Bezug auf Gott! Und dessen Gebote - sonst wird alles auf die Triebe des Menschen ausgerichtet - Profit, Macht, Bequemlichkeit - also die sog. autonome Moral - nicht an Normen gebunden, sondern nur nach dem, was man für Triebe hat. Es entstehen gefährliche neue Abhängigkeiten.

Vgl. Hitler mit seinem Rassismus an der Macht! Sexualneurotiker: Pädophilie! - Nordafrikanische Moral: Brauche Frauen, sonst werde ich krank - also auch Gewaltanwendung erlaubt

3. Menschenbilder

R. Guardini:

3.1. Autonomes Menschenbild: Was ich für richtig halte, gilt - ich setze es durch. Will nicht mehr Ebenbild Gottes, sondern selbst Urbild - wissend und mächtig wie Gott - sein (Einflüsterung der Schlange)

Der Mensch wird absolut gesetzt - Produkt des Zufalls - Evolutionstheorie untermauert das. Innere Werte gibt es nicht. Letztlich also selbst konstruierbar - vgl. Genderismus - 60 verschiedene Geschlechter soll es geben. Mensch selbst wird "machbar". Mit Genehmigung der Regierung einen neuen Menschen erzeugen - vielleicht einen besseren? Der so erzeugte Mensch - vgl. "Superbaby" - dient dann der Wissenschaft - aber nicht dem Menschen.

- **In-vitro-fertilisation, PID, Euthanasie.** Der Mensch wird Spielball der Wissenschaft!

3.2. Christliches Menschenbild

Diese Anschauung sieht den Menschen als von Gott gewollt und geschaffen.

Der Mensch ist geistbegabt - also mehr als die Summe seiner Zellen. Weil er Geist hat, deshalb kann er sich überhaupt Fragen nach seinem Wesen stellen, nach dem Ursprung des Geistes. Der Mensch ist ein Wesen, dazu da, ein komplettes Abbild Gottes zu werden - wo er es noch nicht ist, ist er aber doch auf dessen Bild hin geschaffen (ad imaginem Dei!) - der Teufel verhindert, dass es schon überall sichtbar wird.

Wo nicht so gedacht wird, experimentiert man: Klonen von Menschen - seit 1996 ist in den USA die Erzeugung von Tierklonen gängige Praxis. 2006 präsentierten Wissenschaftler aus Kentucky einen geklonten Menschen im 4-Zell-Stadium. Die Wissenschaft kann sagen, dass der Mensch im ersten Stadium - man sieht das neue Erbgut - ein Mensch ist. Trotzdem wird weiter mit Embryonen experimentiert.

Das biblische Menschenbild: Der Mensch hat von der Zeugung bis zum natürlichen Tod eine **unantastbare Würde**. Sie ist ihm ins Herz geschrieben.

Die Wissenschaft kann nur sagen, wie sie es macht, nicht, warum sie es macht. Die Frage **nach dem Sinn wird unterschlagen**.

Man muss aber den Sinn der Welt wissen - sonst gerät man auf Abwege.

Christliches Menschenbild setzt christl. Gottesbild voraus: Gott hat in seiner Schöpfung auch dem Menschen einen Sinn gegeben. Alles ist gut geordnet, wenn man sich an die 10 Gebote hält. Aus denen lässt sich die Würde ableiten - man schlägt nicht einen Menschen tot, man belügt ihn nicht, man treibt nicht Unkeuschheit, bestiehlt nicht ... Gott ist die Liebe!

Heute wird zunehmend die Frage nach dem Sinn, dem Guten, nicht mehr gestellt - die Wissenschaft

spezialisiert sich immer mehr. **Z. B. Medizin**: Gute Medizin kann nur verwirklicht werden, wenn man solide Naturwissenschaft betreibt und eine Einsicht darüber hat, was für den Menschen gut ist" (di Maio).

Vgl. auch **die Sprache**: Es wird nicht gemäß der Wahrheit formuliert, sondern danach, was die Menschen gern hören wollen, was sich also "verkaufen" lässt. Z. B. Euthanasie: Nicht mehr "Mord", sondern menschenwürdiges Leben, Selbstbestimmung, Menschenwürde. **"Der Zweck heiligt die Mittel" - danach formuliert man.** Aber: Den Sinn muss man erkennen, dann kann man sagen, was dem Menschen dient.

4. Resumé von Prof. Weimann:

Große Teile der Wissenschaft und Gesellschaft ähneln einem Hochgeschwindigkeitszug, der immer stärker beschleunigt, immer mehr Haltesignale überfährt und die Kontrolle verloren hat.

Die Wissenschaft experimentiert immer mehr, ohne nach dem Sinn der Welt zu fragen. Salk-Institut (Kalifornien) 2017: Embryo mit menschlichen und tierischen Zellen ist geschaffen.

Wer das nicht anerkennt, gilt als **"Feind des Fortschritts", "ewig Gestriger"** - man fragt nur, wie man Dinge verändern kann, aber nicht, ob es sinnvoll ist, das zu tun. Bisher wurden groteske Forschungsergebnisse geheim gehalten - (gesellschaftlichen Widerstand vermeiden!), aber wohl in Zukunft nicht mehr.

Als das römische Reich zerfiel (300-400 n. C.), erlebte man auch den Umbruch aller Werte. Das römische Reich verteidigte sich nicht mehr mit eigenen Legionären, es gab nur noch Kämpfe unter verschiedenen Kaisern, Legionen wurden aus den Provinzen nach Rom abgezogen - und anschließend gab es die Völkerwanderung.

Benedikt von Nursia hat damals Beständigkeit in die Welt gebracht - die Klöster; die Mönche sollten nicht mehr wandern, sondern sich an einem Ort ("stabilitas loci" - Standorttreue!) dem Gebet und der Arbeit hingeben (Ora et labora!). Das griff um sich - Klöster wurden Kulturträger. B. sagte: Gott hat Vorrang! B. erlebte 2 Vergiftungsversuche - 1. die Mönche von Vicovaro, 2. der Priester Florentius.

Heute ist das Gift menschlichen Übermuts auch wieder zu erkennen - in Form des **Genderismus**! Früher: **Rassismus**! **Kommunismus** - alles, was nicht so denkt wie wir, muss liquidiert werden!

Auszug: Ulrich Bonse, 9.10.18